

# WIE KÖNNEN SIE SICH BETEILIGEN?

Ein Pool externer Expert/innen (EPE) wird gebildet, dabei sein sollen Repräsentant/innen von Flüchtlingscommunities, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Beschäftigte aus zivilgesellschaftlichen Einrichtungen sowie Expert/innen aus dem Bereich Film. Sie beraten die Projektpartner bezüglich der verschiedenen Produkte während einer gewissen Zeit, um Empfehlungen für Verbesserungen zu geben.

# WANN PASSIERT WAS?

## JAN. – JUN. 2017: BROSCHÜRE

Reale Lebensgeschichten erfolgreicher Inklusion früherer Flüchtlinge.

## JAN. 2017 – FEB 2018: FILM KATALOG

Spielfilme und kurze Dokumentationen.

## JUN. 2017 – FEB. 2018: KURS

Dokumentationen werden gefilmt.

## JAN. – JUN. 2018: LEITFADEN

Empfehlungen für den Einsatz der Materialien.

## MÄRZ – APR. 2018: SEMINAR zur Vorstellung der Materialien

## JUL. 2018: Fertigstellung des GESAMTPAKETS

## OKT. – NOV. 2018: Konferenzen und Film-Festivals

# WO KANN MAN DIE REFUGEEESIN FILME SEHEN?

Website RefugeesIN: <http://refugeesinproject.eu>

Facebook RefugeesIN:

<https://www.facebook.com/ProjectRefugeesIN>

## SIND SIE INTERESSIERT?

NEHMEN SIE KONTAKT ZU UNS  
AUF FÜR MEHR INFORMATION!

## PARTNERS:



Project N° 2016-1-PT01-KA204-022983  
This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

# REFUGEEES



## KINO FÜR DIE SOZIALE INKLUSION VON FLÜCHTLINGEN



<http://refugeesinproject.eu>

# WAS IST REFUGEEESIN?

**RefugeesIN - Kino für die soziale Inklusion von Flüchtlingen** ist ein Europäisches Projekt, das von Partnerorganisationen aus Deutschland, Italien, Slowenien, Irland, Griechenland und Portugal entwickelt und durchgeführt wird, das Projekt wird durch AidLearn, Portugal, koordiniert.

Wir leben in einer humanitären Zwangslage von historischen Ausmaßen, Individuen haben komplexe und schmerzhaft Anpassungsprozesse an die Europäischen Gesellschaften zu bewältigen. Filme sollten öfter als bisher Geschichten von erfolgreicher sozialer Inklusion der Flüchtlinge erzählen, aber ist das so? Sind die negativen sozialen Überzeugungen durch positivere ersetzt worden, solche, die mehr den Entwicklungen in multikulturellen Gesellschaften entsprechen?

Sind die Errungenschaften früherer Flüchtlinge, die heute gut in die EU-Gesellschaften, in denen sie leben, integriert sind, ausreichend dargestellt worden, sodass sie eine Rolle als Modell übernehmen können für Neuankömmlinge und deren Inklusionsbemühungen?

## FÜR WEN IST DIESES PROJEKT GEDACHT?

Das Projekt, seine Ergebnisse und Produkte sind primär für Erwachsenenbildner/innen in der Arbeit mit Flüchtlingen und Anbieter von Erwachsenenbildung in diesem Bereich gedacht, ebenso für Beschäftigte und Organisationen der Zivilgesellschaft, Expert/innen im Bereich Erwachsenenbildung und Soziale Inklusion sowie Experten im Bereich Europäischer Film.

Das Projekt will aber auch das öffentliche Bewusstsein über Zusammenhalt und soziale Inklusion schärfen, und die Rolle, die der Film spielen kann, um Repräsentationen von sozialer Inklusion und den Umgang mit Flüchtlingscommunities zu zeigen. Dies wäre eine Erweiterung für den Einsatz des Mediums Film in der Bildung.



## WIE MACHEN WIR DAS?

**RefugeesIN** bietet ein innovatives filmbasiertes Paket für professionell mit Flüchtlingen Arbeitende in ihren verschiedenen Arbeitsbereichen an, um den interkulturellen Dialog zu verstärken, Diskriminierung gegen Flüchtlinge zu bekämpfen und ihre soziale Integration zu befördern.

Kino wird als Instrument eingesetzt, um Stereotypen zu hinterfragen, indem wahre und inspirierende Geschichten gut integrierter Flüchtlinge gezeigt werden, die als Vorbild für Neuankömmlinge und ihre Bemühungen um soziale Inklusion wirken können.

Das **RefugeesIN** Paket (mit der Broschüre, dem Filmkatalog, dem Kurs und dem Leitfaden) wird hergestellt und es wird ein Pilotkurs durchgeführt, in dem Flüchtlinge selbst kurze Dokumentationen filmen können über echte Geschichten sozialer Inklusion.